

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

204 (30.8.1873)



Sonntag, 30. August 1873.

## Deutschland.

**Strasburg, 27. Aug.** Welche sorgsame Pflege den elässischen Kultus angelegenheiten zugewendet wird, geht aus dem Rechnungsnachweisen des unterelässischen Bezirkspräsidenten an den Bezirkstag hervor. Diefem Nachweis zufolge erhielten zahlreiche Gemeinden nicht nur die ihnen von der franz. Regierung für Kirchen- und Pfarrhaus-Bauten bewilligten Staatsbeihilfen fortbezahlt, sondern auch neubewilligte Unterstüzungen in beträchtlicher Höhe, so 1871: 11 kath. Gemeinden 31,420 Fr. 50 C. Im Jahre 1872: 15 kath. Gemeinden 45,625 Fr., 4 prot. Gemeinden 16,500 Fr., 6 israel. Gemeinden 15,000 Fr. An Unterstüzungen für die Geisteslichkeit, bezhm. deren Hinterbliebenen gewährte der Staat 1871: 1) Kath. an 26 Personen: 9237 Fr. 80 C.; 2) Prot. an 47 Pers. 11,550 Fr. (u. A. an 43 Wittwen); 3) Israel. an 40 Pers. 4445 Fr. 1873: 1) Kath. an 27 Pers. 10,587 Fr. 50 C.; 2) Prot. an 52 Pers. 16,102 Fr. 77 C. (u. A. 47 Wittwen); 3) Israel. an 33 Pers. 3345 Fr. (u. A. 10 Wittwen). Die Unterhaltung von Vikaren, sowie die Entschädigungen für Versetzen vakanter Pfarrstellen betragen: Prot. 1871: 6958 Fr. 30 C. 1872: 9737 Fr. 50 C. Legate und Schenkungen 1872: Kath. 6000 Fr.; Prot. 10,000 Fr.; Israel. 600 Fr. Schon seit einer Reihe von Jahren zählt ferner der Bezirk: 1) dem Bischof von Strasburg einen Zuschuß von 5000 Fr.; 2) dessen beiden Generalvikaren do. je 1500 Fr.; 3) den über 55 Lebensjahre zählenden Domherren do. je 1500 Fr. Diese Zuschüsse wurden in den letzten Jahren fortbezahlt und stehen auch im Budget für 1874. Daß die Bezüge der Geistlichen durch das Etatsgesetz vom 10. Juni 1872 durchschnittlich um 50 % erhöht worden sind (vom 1. Januar 1872 an), dürfte noch erinnerlich sein.

**Berlin, 27. Aug.** Das Programm für die am 2. i. Wts. hier stattfindende feierliche Enthüllung des Sieges-Denkmals enthält auch eine Aufzählung der Ehrengäste, welche auf Spezialbefehl des Kaisers und Königs zur Theilnahme an der Feier eingeladen sind. Unter denselben befinden sich die der preussischen Monarchie angehörenden Fürsten, der bisherige erste Präsident des deutschen Reichstags (Dr. Simson), die zuletzt in Funktion gewesenen Präsidenten und Vizepräsidenten beider Häuser des preussischen Landtags, der Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege und Deputierten des Johanniter- und des Malteserordens, sowie Deputierten der großen Frauenvereine nebst den Damen des Luifen-Ordens und des Verdienstkreuzes. Wie verlautet, ist an den Präsidenten Simson persönlich eine spezielle Einladung ergangen, weil man Bedenken trug, an der preussischen Gedächtnisfeier das Reichstags-Präsidium als solches zu betheiligen. Die Mittheilung eines schlesischen Blattes, daß auf besondere Weisung des Königs die aus dem schlesischen Verein der Malteser-ritter ausgeschiedenen Mitglieder sämmtlich zu der Feier eingeladen seien, wird hier bestätigt. Heute Mittag hielt die Kommission, welche mit den Vorbereitungen für die Denkmals-Feier betraut ist, unter dem Vorsitz des hiesigen Kommandanten, Generals der Infanterie v. Schwarzkoppen, eine längere Berathung. Der Polizeipräsident Wabai, welcher sich die Ordnungsmassnahmen für die Festfeier vorbehalten hat, kehrt morgen von seiner Urlaubsreise nach Berlin zurück. Einer näheren Verständigung der Betheiligten zufolge werden mit vereinzelten Ausnahmen am Dienstag den 2. Septbr. Abends und am Mittwoch den 3., Morgens, keine Berliner Zeitungen erscheinen.

Der Minister des Innern und der Handelsminister haben durch gemeinsame Verfügung angeordnet, daß diejenigen Auswanderungsagenten und Werbeemissäre, welche ihre Zubehörigkeit zum Deutschen Reich nicht darzuthun vermögen, aus dem Gebiete des preussischen Staates auszuweisen seien. Durch diese Anordnung soll namentlich dem Verführungstreiben solcher Personen entgegen gewirkt werden, die vom Auslande als Beauftragte fremder Spekulanten kommen, um in Deutschland durch Vorspiegelungen aller Art Auswanderer anzuwerben. Neuerdings werden besonders wieder von Brasilien aus derartige Werbeunternehmungen in Gang gesetzt.

## Schweiz.

**Bern, 26. Aug. (Köln. Ztg.)** Wie sich aus einer neuesten französischen Note an den Bundesrath ergibt, beharrt die Regierung Frankreichs darauf, daß die minderjährigen Söhne von in der Schweiz naturalisirten Franzosen französische Bürger bleiben und als solche zum Militärdienst in Frankreich einberufen werden können. Die letzten Bemühungen des schweizerischen Gesandten in Paris, des Dr. Kern, auszuwirken, daß die französische Regierung wenigstens abwarten solle, bis derartige Söhne das 21. Lebensjahr erreicht haben, in welchem Alter sie dann als volljährig für das französische oder schweizer Bürgerrecht optiren sollten, sind somit vollständig gescheitert. Für die Schweiz kann aus diesem unglücklichen Verhältnis noch manche Verbrießlichkeit entstehen.

## Italien.

**Rom, 24. Aug.** Die hier erscheinende „Liberta“ widmet der deutschen Politik dieser Tage eine sehr schmeichelhafte Betrachtung.

Wenige Wäker haben es verstanden, so viele Beweise von Mäßigung und Weisheit zu geben — sagte das italienische Blatt — wie das deutsche Volk. Man kann es deshalb andern Völkern als Muster vor-

stellen. Die großartigen Siege, welche es in zwei kurz aufeinander folgenden Kriegen davon getragen, die Macht, welche es dabei erwidelt und das Ansehen, das es dadurch erlangt, haben Deutschland nicht verblendet, es nicht übermüthig gemacht, daß es daran dächte, nun Europa Gesehe vorzuschreiben, und sich nicht mehr so sehr um die Freundschaft anderer Mächte zu bemühen. Nein, es ist ganz im Gegentheil jetzt gerade erst recht darauf bedacht, sich immer mehr Freunde zu erwerben und den Haß Derer zu entwasfen, die sich vielleicht in Zukunft als seine Feinde erweisen könnten. Wir kennen keinen andern europäischen Staat, wo man erhabene Ziele mit so viel Verstand und Geschicklichkeit verfolgt wie in Deutschland.

## Badische Chronik.

**Achern, 24. Aug. (Ob. Kur.)** Gemäß des am 8. Sept. v. J. in Freiburg gefaßten Beschlusses wird die Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes für 1873 dahier abgehalten werden, und sind vom Hauptauschuss die beschlüssen Einladungen an die Bundesvereine, beziehungsweise deren Abgeordnete, auf Sonntag den 14. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Saale der Bahnhofrestauration dahier ergangen. Den beschlüssen Verhandlungen liegt folgende Tagesordnung zu Grunde: 1) Mittheilungen über das Vereinsleben und die Geschäftsführung, wie über die Beziehungen zum Deutschen Sängerbund. 2) Verlesung der 1872er Bundesrechnung und Wahl der Rechnungsprüfer für 1873. 3) Ausschließung einzelner mit Zahlung des Vereinsbeitrags in Rückstand gebliebenen Vereine. 4) Endgültige Bestimmung über Zeit und Ort der Abhaltung des 2. Bundesfestes, über Programm und beziehungsweise Wettgefangs-Ordnung. 5) Bestimmung des Orts der nächsten Hauptversammlung. 6) Wahl des Haupt- und Musikauschusses für 1874 bis mit 1877. Am Vorabend (13. September) vereinigt man sich mit den Angehörigen des Liebeskreises Achern und andern Freunden des Gesanges beifügig geselliger Unterhaltung im Saale der Bahnhofrestauration und an die Hauptversammlung am 14. September unmittelbar schließt sich das übliche gemeinsame Mittagmahl im Gasthof zur Post an. Nach dem Mittagessen ist ein Ausflug in das Erlenenbad bestragt.

**Vom Schwarzwald, 24. Aug. (Ob. Kur.)** Von ständig schönem Wetter begünstigt, ist man mit der Einheimigung der Ernte beschäftigt und da und dort schon damit zu Ende. Nach Allem, was man sieht und hört, ist das Ergebnis an Roggen und Hafer, sowohl in Quantität als Qualität ein gutes zu heißen, obwohl die enthaltene Menge der letzten Wäker das Reizen etwas übertrieben und der Vollkommenheit der Körner Eintrag gelhan hat. Auf den Vorbergen wird sehr über das geringe Ergebnis des Sparges geklagt. Was die Kartoffeln betrifft, so stehen dieselben allenthalben sehr schön und es bleibt uns die Hoffnung, daß diese Ernte günstig ausfallen werde.

## Vermischte Nachrichten.

**Aus Elsaß-Lothringen, 26. Aug.** In unserm Nachbarlande geht jeder Tag eine neue Missionen. Ein Professor in Bordeaux, Namens Laporte, hat kürzlich ein Buch herausgegeben, betitelt: „Das wiedereroberte Elsaß“. Gewisse, gegen die französische Armee und ihre jegliche Schineorganisation gerichtete Angriffe dieses Buches zogen bemerksame Reaktionen und Angriffe der Pariser Presse zu. Darauf antwortet Hr. Laporte jetzt mit einem offenen Briefe an eines dieser Blätter, worin er seine Gedanken zu sammeln sucht und folgenden „Plan“ zum Besten gibt: Nur eine entschiedene und wohlüberlegte defensive Haltung Frankreichs wird im Stande sein, Preußen zu — isoliren und Frankreich mit den Sympathien der Wäker die Hilfe der Kabinette zuzuwähen. Dadurch werden wir den herannahenden Augenblick beschleunigen, wo England in Ausführung der Proposition Richard und im Einverständnis mit Amerika die bestimmte Aufforderung an Frankreich und Deutschland richten wird, den durch die Anexion von Elsaß-Lothringen entstandenen Konflikt auf dem Wege eines Schiedsgerichts zu bereinigen. . . . Der Einfall des Bordeauxer Professors ist nicht gerade neu, aber da ihn dieser Herr ernsthaft in einem ernsthaft sein wollenen Buche diskutiert, wird es nicht länger am Plage sein, von der unheilbaren Verbitterung des b e u t s c h e n Professorenthums zu sprechen.

**— d. Köthen, im Aug.** Im vorigen Monat feierte der herzogliche anhaltische Regierungs- und Bauath Konrad Hengst in Köthen, zu Durlach geboren, sein 50jähriges Dienstjubiläum und wurde dabei auch u. A. von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden durch die Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen ausgezeichnet. Die freundliche Theilnahme für die dem allgemein verehrten Jubilar an seinem Ehrentage gewordene hohe Auszeichnung sprach sich besonders bei einem demselben von seinen Freunden und Verehrern in dem von ihm erbauten Bahnhof-Gebäude gegebenen Festmahle von über 200 Gedecken aus.

Die bei dieser Gelegenheit von einem Festtheilnehmer (Rechtsanwalt Legit) gehaltenen Festsprüche lautete im Wesentlichen, wie folgt: „Verehrte Festgenossen! Wo der Rhein die mittleren Alpen verläßt und zum deutschen Strom wird, fließt er einem deutschen Lande entlang, auf das die Völkervorstellung mit besonders gültiger Hand ihre schönsten Gaben ausgebreitet hat. Im Osten die herrlichen Höhen und Wälder des Schwarzwaldes und des Oberrheins mit zahlreichen und imposanten Ruinen, den Denkmälern einer reichen Vergangenheit, vom Fuße der Gebirge bis zum Rhein breitet sich eine Apfelpflanzung, fruchtbare Ebene aus, die neben den zur Nahrung gebauten Früchten Wein, Obst und den erottischen Kakao in Hülle und Fülle hervorbringt, den Reichtum seiner Bewohner erhöht.“

In diesem schönen Lande wohnt ein Volk voll Biederkeit, ein hochbegabtes, allem Guten und Schönen geneigtes Volk. Lebhafter, als bei uns im Norden, fließt das Blut in seinen Adern; leichter wird das Feuer seiner Begeisterung entzündet. Mit unwäckerlicher Kraft steht es an der Spitze des fortschreitenden Deutschlands, vor Allem in Wort und That stets deutsch im besten, edelsten Sinne.

Diesem schönen Lande entstammt unser Jubilar, ein ächter Sohn dieses wäderen deutschen Stammes.

Ob auch schon über ein halbes Jahrhundert fern von dort, schlägt sein Herz warm und innig für seine alte Heimath, und treu hat er die Sitte seiner Bewohner in seinem Innern bewahrt.

Aber auch die alte Heimath und sein edler Fürst haben unseres Jubilers an seinem heutigen Ehrentage gedacht. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat denselben durch gnädigste Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen hoch geehrt und ihm dadurch eine hohe und innige Festfreude gewährt. Unser verehrter Jubilar erblickt darin mit Recht einen Gruß seiner alten Heimath und seines angefallenen theuren Fürsten, und wir, verehrte Festgenossen, wir finden unsern Jubilar um so höher geehrt, je höher wir diesen Besten unter den Fürsten Deutschlands halten. Sein segensreiches Wirken in Baden, Sein edles Streben, Seine Thaten für unser deutsches Vaterland sind zu bekannt und noch zu neu, als daß es hierüber vieler Worte bedürfte.

Sie Alle, dessen bin ich gewiß, rufen deshalb mit mir Dank, ehrfurchtsvoller und inniger Dank dem hohen, edeln Herrn für die Auszeichnung unseres wäderigen Jubilers. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden, Sein Haus und Sein Land, das Heimathland unseres Jubilers, leben hoch, dreimal hoch!“

Einladung an sämmtliche Krieger-, Militär-, Reservisten-, Landwehr- und Veteranenvereine im Großherzogthum Baden.

In allen Gegenden unseres Landes ist besonders in der jüngsten Zeit ein Vereinsleben rasch empor geklüht, zu welchem das gemeinsame Bewußtsein, mit den Waffen dem Vaterland gebietet zu haben, die Grundlage bildet.

Nicht zum geringsten Theile aber hat der letzte Krieg zu diesem Aufschwunge der Militärvereine beigetragen, weil so viele Tausende das stolze Gefühl gewonnen haben, an dem großen Werke der Niederwerfung des gefährlichen Feindes und der Einigung des Vaterlandes mitgewirkt zu haben.

Aber auch den Kameraden, denen nicht vergönnt war, mit in das Feld zu ziehen, auch ihnen ist das Bedürfnis der gemeinsamen Pflege des militärischen und kameradschaftlichen Geistes, auch nach dem Verlassen der Fahne im bürgerlichen Leben, durch die großen Kriegthaten des letzten Feldzuges wieder stärker erwacht. Und auch der Theil des Volkes, der nie den Waffentrod trug, ist gewachsen in der Werthschätzung des Soldaten, und blickt deshalb mit Interesse und werkschätzigem Theilnahme auf die patriotischen und kameradschaftlichen Bestrebungen genannter Vereine, wo eine Pflegstätte geboten ist für den erprobten wehrbaren Geist unseres Volkes, der so Großes vollbringen konnte.

Wenn nun auch die Militärvereine bei uns in Baden nach Namen, Zusammensetzung, Satzungen u. s. w. von einander verschieden sind, so ruhen sie doch alle auf demselben Fundament und steuern im Wesentlichen demselben Ziele zu.

Mit obigen Worten leitete vor einigen Monaten die Vorstände und Ausschussmitglieder der Militärvereine Karlsruhe und Mühlburg die erste Anregung für eine gegenseitige Annäherung der Militärvereine Badens ein. Wir rufen dieselben heute den Kameraden allen, die uns bereitwillig über das Wesen und die Einrichtungen ihrer Vereine Auskunft erteilten, in das Gedächtnis zurück und knüpfen für sie und die andern, mit denen wir noch nicht in Verbindung kamen, an dieselben an, wenn wir heute dazu einladen, das Werk weiter zu fördern.

Wir halten es an der Zeit, daß die Vorstände oder sonstige Abgeordnete der Militärvereine des ganzen Landes zur Besprechung über die Organisation und zur Gründung eines „Verbands der badischen Militärvereine“ zusammen treten.

Es wird sich darum handeln, ein Statut für den Verband zu vereinbaren, wozu wir einen Entwurf ausgearbeitet haben, welchem zu Grunde liegt:

Die Erhaltung und Pflege der Kameradschaft unter den Mitgliedern sämmtlicher Vereine;

die Förderung und Hebung der Vaterlandsliebe und die Belebung und Stärkung des Bewußtseins der Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes in allen seinen Kreisen.

Dabei wird der zu gründende Verband eine ausgiebigere Unterstüzung der bedürftigen Mitglieder durch Eingreifen bei gewissen im Bereiche einzelner Vereine eingetretenen Nothständen zu seiner Aufgabe machen, und später auch durch Gründung einer auf rationellen Grundsätzen beruhenden Sterbekasse das Los der Hinterbliebenen der Mitglieder zu bessern suchen.

Ferner würde mit der jährlichen Delegiertenversammlung ein badisches Kriegerfest verbunden werden, an welchem fern von einander lebende frühere Kampfgenossen alte Waffenbrüderschaft erneuern, und eine Gedächtnisfeier jener großen Zeit für die Kämpfer der Jahre 1870/71 stattfinden kann.

Mögen diese Andeutungen das Interesse aller Militärvereine Badens erwecken, und haben wir die Vorstände und Abgeordneten genannter Vereine zu einer

Sonntag, den 7. Sept., Vorm. 11 Uhr in Karlsruhe im großen Rathhause saale stattfindenden Versammlung hierdurch ein.

Wir haben diesen Tag als den ersten des zur Feier des Geburtstags Seiner Königl. Hoh. des Großherzogs hier stattfindenden dreitägigen Festes gewählt und hoffen auch aus diesem Grunde auf recht zahlreiche Betheiligung.

Wegen sonstiger Anordnungen und eines eventuell nach den Verhandlungen zu veranstaltenden gemeinsamen Mittagessens ist recht baldige Anmeldung der erscheinenden Abordnungen beim Schriftführer des Karlsruher Militärvereins (Ablersstraße 21, III.) sehr erwünscht.

Karlsruhe und Mühlburg im August 1873.

Mit kameradschaftlichem Grusse.  
Die Vorstände der Militärvereine Karlsruhe und Mühlburg.



Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte. Berlin, 28. Aug. (Schlußbericht.) Weizen per Septbr.-Oktbr. 88 1/2, per April-Mai 84. Roggen per Septbr.-Oktbr. 61 1/2, per April-Mai 61 1/2. Rüböl per Septbr.-Oktbr. 19 1/2, per April-Mai 22 1/2. Spiritus per Septbr.-Oktbr. 22 1/2, per April-Mai 21 1/2.

C.S. Berlin, 27. Aug. Getreide matt, heut fest; heut fest, morgen matt; so wird es wohl noch eine Weile fortgehen, wenn man über den Vorrathsverkehr zu berichten hat. Heut war also die Börse fest und in überreichlicher Spekulationspapieren, sowie in Bergwerks-Devisen, gab sich sogar eine gewisse Lebhaftigkeit kund. Im Vordergrund standen die Kreditaktien, welche sehr belangreiche Umsätze zu dem Schlusskurse von 143 1/2 für sich hatten; auch Franzosen und Lombarden waren fest, aber weniger beachtet. Gut gefragt waren deutsche und preussische Staatspapiere und Prioritäten, während Italiener und österreichische Renten bei sonst regem Verkehr eine Kleinigkeit von ihrem gestrigen Kurse nachlassen mußten. Der Eisenbahn-Markt war nur für Rheinisch-Westfälische Bahnen und für Galizier etwas belebt, sonst herrschte überall Stille bei fester Tendenz. Durch die Liquidation am meisten in Anspruch genommen waren einige Hauptdevisen von Banken, welche denn auch hier und da Kurserhöhungen erlitten; im Allgemeinen aber erlangte dieser Theil des Marktes jegliche Lebhaftigkeit. Große Nachfrage und bedeutende Kurserhöhungen erlitten auch heute, wie bereits erwähnt, Bergwerke, und namentlich Dortmund-Union, Laurahütte, Louisa Tiefbau u. s. w.

Köln, 28. Aug. Schlußbericht. Weizen niedriger, effekt. hiesiger 10 1/2, per Septbr.-Oktbr. 9 1/2, per April-Mai 8 1/2. Roggen milder, effektiv hiesiger 7 1/2, per Septbr.-Oktbr. 6 1/2, per April-Mai 6 1/2. Rüböl fester, effektiv 11 1/2, per Septbr.-Oktbr. 11 1/2, per April-Mai 11 1/2. Spiritus loco 24 1/2, per Septbr.-Oktbr. 24 1/2, per April-Mai 20 1/2.

Stettin, 27. Aug. Getreidemarkt. Weizen per August 85 1/2, per Septbr.-Oktbr. 85 1/2, per Frühjahr 84 1/2. Roggen per August 59 1/2, per Septbr.-Oktbr. 59 1/2, per Frühjahr 59 1/2. Rüböl 100 Kilo per August 19 1/2, per Septbr.-Oktbr. 19 1/2, per Frühjahr 20 1/2. Spiritus loco 24 1/2, per August 24 1/2, per Septbr.-Oktbr. 24 1/2, per Frühjahr 20 1/2.

Frankfurt, 28. Aug. (F. B.) Während in ihrem ersten Theil die Börse eine gewisse Festigkeit zeigte, die in der Stabilität der Kurse zum Ausdruck kam, gewann zum Schluss eine entschiedene Mattigkeit die Oberhand. Ungünstige Kurse, die Berlin sandte, die für

morgen bevorstehende Bekanntmachung der Kreditaktien-Semestralbilanz, von der man jetzt mit Sicherheit angeben zu können glaubt, daß sie das bereits Bekannte einfach bestätigen wird - das sind die Gründe für den Mangel an Animo, welchen die Spekulation verrieth.

Mannheim, 28. Aug. Getreide behauptet, Oel und Petroleum unverändert. Weizen, hiesiger 17 1/2 - 18 1/2 fl., fremder 17 1/2 - 18 fl., russischer 17 1/2 - 18 fl., norddeutscher 18 1/2 - 19 fl., amerikanischer 17 1/2 - 19 fl. Roggen 12 1/2 - 13 fl. Gerste, hiesiger 13 fl., pfälzer - fl., württembergische 13 - 14 fl., französische - fl., ungarische - fl. Hafer effekt. neuer 10 - 11 1/2 fl., Daser, alter 11 bis 11 1/2 fl. Kernen 17 1/2 - 18 fl. Rohhepse, ungarischer 17 fl., deutscher 17 - 18 fl. Bohnen - fl. per 100 Kilo. Kleinfarmen, deutscher I. - fl., deutscher II. - fl., Luzerne - fl., Erbsen - fl. Weizen 22 fl., Roggen 22 1/2 fl., Rüböl 19 1/2 fl., saßweise 20 - 20 1/2 fl. Branntwein 50 % Alales 50 L. Petroleum 10 1/2 fl., saßweise 10 1/2 bis 11 fl. per 100 Kilo mit Fass. Weizenmehl per 100 Kilo mit Fass: Nr. 0 30 fl. 30 fr., Nr. 1 27 fl. 30 fr., Nr. 2 24 fl. - fr., Nr. 3 23 fl. - fr., Nr. 4 19 fl. - fr. Roggenmehl Nr. 0 19 fl. 30 fr., Nr. 1 17 fl. 30 fr.

Paris, 28. Aug. Rüböl weisend, per Aug. - , per Septbr.-Oktbr. 89.50, per Jan.-April 91. - , Weiz. 8 Markten, behauptet, per August - , per Septbr.-Oktbr. 83. - , per Novbr.-Febr. 82.25. Zucker 88, diepionite, 61.25. Spiritus per Septbr.-Oktbr. 65. - .

C.L. Paris, 27. Aug. In Folge eines stärkeren Rückgangs der Getreidepreise war die Börse heute ungemein fest. Die Umsätze sind noch immer unbedeutend, aber in diesen Grenzen hat die Hausarbeit die Oberhand. Schluß sehr günstig. Rente 58.02, neue Anleihe 92.10, Italiener 62.92. Mobilier beliebt 380, Banque de Paris 115, österreichischer Föncier 875, Staatsbahn 766, Lombarden 421. Französisch Bahnen noch immer sehr gefragt: Nord 1012, Lyon 907, Orléans 513.

Amsterdam, 28. Aug. Weizen loco unverändert, per Okt. - , per März 1874 377, Roggen loco unverändert, per Oktbr. 228 1/2, per März 234 1/2, Raps loco - , per Oktober 379, per April 391. Rüböl loco - , per Herbst 37 1/2, per Mai 1874 39.

Antwerpen, 27. Aug. Kaffee fortwährend gut gefragt bei sehr ungenügendem Angebot. Erste Anhaber verlangen höhere Preise. Begeben wurden 4020 Sack Rio und 4031 Sack Santos. Getreide Markt sehr gesamt und wurden heute wieder 1200 S. Weizen verkauft. - Raps, Petroleum ruhig und weniger fest, hiesig hiesig 38 1/2 bis 39 bez., per August 38 1/2, bez., Sept. 38 1/2, bez., Oktbr. 38 1/2, bez., Novbr. 38 1/2, bez., Jan. 39 1/2, bez. - Amerikan. Schmalz verändert, Marke Wilcox diepion mit fl. 24 1/2, bez., per August-Berücksichtigung wird fl. 24 1/2 und per Sept.-Berücksichtigung fl. 24 1/2 v. langst. - Amerikan. Speck unter dem Einfluß guter Nachfrage in steigender Tendenz. Long middles frs. 102, short middles frs. 106 1/2 bis 107 bez. - Trocken aef. Schmalz frs. 84 1/2 - 85 bez. - Umsatz in Welle 52 Ballen La Plata. - Von Häuten wurden ca. 2000 Stück begeben und fr. Montevideo Kuh 9 1/2 fl. mit frs. 159, gef. Buenos

Ayres Ochsen 25/32 Kil. mit frs. 89, gef. Uruguay Ochsen 25/30 Kil. mit frs. 92 1/2 bez. - Kurz Köln 375.

London, 27. Aug. [Citib. Bericht.] Disconto Markt sehr lebhaft und fest. Amerikanisches Papier wurde nicht unter dem Bankfuß estompiert.

Fonds Börse sehr still, da heute der Anfang der Regulierung die ohnehin nicht große Geschäftstätigkeit noch mehr beschränkt. Der „Pekin“ ist mit 678.472 Pfd. St. Gold aus Australien von Alexandrien aufgebracht und wird wohl am 8. Septbr. in England eintreffen. Zu Anfang nächster Woche werden 150,000 Pfd. erwartet.

London, 27. Aug. Der Getreidemarkt schloß fest aber ruhig zu unveränderten Preisen vom letzten Montag. Die Nachfrage nach Exportwaare war aber ruhiger. Zufuhren: Weizen 16,080, Gerste 1210, Hafer 29,410 D. Wetter schön.

London, 28. Aug. Conjols 92 1/2, Amerik. 93 1/2. Schwim mende Weizenladungen für den Kontinent gefragt, eingetroffen 3, zum Verkauf angeboten 11 Cargos. Weizen loco 33 fl.

Liverpool, 28. Aug. Baumwollmarkt. Umsatz 18,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 3000 Ballen. Middling Upland 8 1/2, Middling Orleans 9 1/2, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Dholak 6, Fair Broad 6, Fair Domra 6 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 4, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Per am 9, Middl. Fair Dhol. 5 1/2, Middl. Dhol. 4 1/2, Good middl. Dhol. 4 1/2, Good Fair Domra 6 1/2, Middl. Mobile 8 1/2, Middl. Egyptian 6 1/2, Fair Bahia 8 1/2, Fair Macao 9 1/2, Fair Maranhon 8 1/2, Fair Comraunite 6 1/2, Fair Etinde 4 1/2, Fair Tinnocilly 5 1/2, Fair Rio 8 1/2. Etziger.

New York, 27. Aug. Baumwolle. Zufuhr in den letzten vier Tagen in sämtlichen Häfen der Union 4000 B., Export nach England 5000 B., nach andern Häfen - B., Vorrath 117,000 B.

New York, 27. Aug. Goldagio 115 1/2. London 107 1/2. Baumwolle middl. Upland 20 cs. Petroleum Standard white 16 1/2 cs. Wehl extra State D. 6.95 - 7.15. Rother Frühjahrweizen D. 1.69. Baumwoll Zufuhr in sämtlichen Häfen der Union - B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer in mm, Temperature in °C, Relative humidity, Wind, Sky, and Weather. Data for 28. Aug. 1873.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Rosenfeld.

Gemeinde Scherzingen.

Amtsgericht Freiburg.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher betreffend.

3.293. Scherzingen. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern geschieden sind, die entweder dem Pfandgerichte unbekannt, oder aber durch Nachforschung nicht ermittelt werden konnten. Unter Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hiernach rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Scherzingen, den 5. August 1873. Das Pfandgericht: Heine mann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Lang, Rathschreiber.

Large table with 10 columns: Date, Page, Name, Status and Residence of Debtor, Name, Status and Residence of Creditor, Amount of Claim, Date, Page, Name, Status and Residence of Debtor, Name, Status and Residence of Creditor, Amount of Claim. Divided into Pfandbuch Band II and Grundbuch Band II.

Bürgerliche Rechtspflege.

Handelsregister-Einträge. 3.267. Nr. 7234. Bretten. Unterm heutigen ist unter D. 2 des Genossenschaftsregisters nach Beschluss vom gleichen Tag, Nr. 7234, eingetragen worden: „Vereinsverein Stein, eingetragene Genossenschaft“, errichtet durch die konstituierende Generalversammlung vom 29. Juni 1873 auf Grund des Gesellschaftsvertrags vom gleichen Tag. Diese Gesellschaft hat ihren Wohnsitz in Stein. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirtschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Die Zeitdauer ist un-

bestimmt. Mit absoluter Stimmenmehrheit der Generalversammlung wurden die derzeitigen Vorstandsmitglieder gewählt, nämlich Jakob Finkler als Direktor, Christoph Cassenmaier als Kassier, Heinrich Rothacker als Kontroleur, Sämtliche der Gesellschaft ergeben unter deren Firma und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, ihre Veröffentlichung geschieht in dem „Brettener Wochenblatt“. Das Mitgliedsverzeichnis kann jederzeit auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Bretten, den 21. August 1873. Großb. bad. Amtsgericht. Dr. Kupper.

3.263. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. D. 3. 98 des Ges. Reg. Bd. II. Firma „Falkenbach u. Langer“ in Mannheim. Die beiden zur Firmeneintragung gleichberechtigten Theilhaber dieser mit Sitz dahier unter I. 1. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: Heinrich Falkenbach aus Mainz und Andreas Langer von Billigheim, Beide Kaufleute, dahier wohnhaft. 2. D. 3. 608 des Firm. Reg. Bd. I. Die Firma „Emil Dreyfus“ ist erloschen. 3. D. 3. 99 des Ges. Reg. Bd. II. Firma „Nathan Dreyfus Söhne“. Die Theilhaber dieser mit Sitz dahier unterm 15. März l. J. errich-

teten offenen Handelsgesellschaft sind die dahier wohnhaften Kaufleute Emil Dreyfus und Karl Dreyfus, von denen ein Jeder berechtigt ist, die Gesellschaft nach außen zu vertreten und die Firma zu zeichnen. 4. D. 3. 100 des Ges. Reg. Bd. II. Firma „Gebr. Weil“. Diese bisher in Wiesloch bestandene offene Handelsgesellschaft hat unterm 16. v. M. ihren Sitz nach Mannheim verlegt. Die beiden zur Firmeneintragung gleichberechtigten Theilhaber sind: Salomon Weil und Simon Weil, Beide Kaufleute von Baiertal, wohnhaft dahier. 5. D. 3. 101 des Ges. Reg. Bd. II. Ingenieur Leopold Sautter von Alfeld ist als zur Firmeneintragung

gleichberechtigter Theilhaber in die dahier bestehende offene Handelsgesellschaft Andreas u. Cp. eingetreten. Mannheim, den 20. August 1873. Großb. bad. Amtsgericht. Ulrich. Strafrechtspflege. Urtheilserfindungen. 3.280. Nr. 10423. Müllheim. J. U. S. gegen Fiskler Emil Baster von Rheinweiler wegen Defektion wird das vorhandene Verdict des Benannten zu Gunsten des Königl. preuß. Militärjustiz bis auf die Höhe von 1000 Thalern mit Beschlag belegt. Müllheim, den 21. August 1873. Großb. bad. Amtsgericht. D. v. Stöckhorn.